

Inhalt

Danksagung	7
I. Einleitung	11
II. Forschungsgeschichte bis 1996	15
III. Die Gründung des Archäologischen Museums 1846	19
Vorgeschichte.	19
Carl Wilhelm Goettling und die Idee der Gründung eines Archäologischen Museums	20
Goettlings zweiter Romaufenthalt, Emil Braun und die Wiedererweckung der Idee	21
Initiativen in Jena und Carl Gustav Schueler	22
Die neunte Philologenversammlung in Jena 1846 und die Eröffnung des Archäologischen Museums	23
Emil Braun, der Altenburger Hof und die Schenkung Campana	27
IV. Das weitere Anwachsen der Sammlung – Finanzierung, Erwerbungen und Stiftungen 1846–1945.	31
Die rechtliche Stellung des Museums.	31
Finanzierung bis 1901	32
Der Etat und die Einnahmen der Rosenvorlesungen.	33
Erwerbungen und Stiftungen	36
Die Situation nach 1901	44
Die Gesellschaft der Freunde der Universität Jena	48
Exkurs 1: Die Rosenvorlesungen 1845/46–1927/28	49
Exkurs 2: Die Emil-Gause-Stiftung 1904–1948	57
V. Die räumliche Entwicklung im Schloß und die Idee eines Neubaus für das Archäologische Museum 1846–1905	63
Das Direktorat Carl Wilhelm Goettlings (1846–1869).	63
Das Direktorat Rudolph Gaedchens' (1874–1898)	65
Das Direktorat Ferdinand Noacks (1899–1904)	67
Die Verteilung von Abgüssen und Originalen im Schloß 1846–1904	69
VI. Das Archäologische Museum im Universitätsneubau ab 1905	73
Das alte Amtsgerichtsgebäude	73
Der Anteil Ferdinand Noacks an den Neubauplänen	74
Das Archäologische Museum im neuen Leipziger Universitätsgebäude und Noacks Entwürfe für Jena	74
Die Mitwirkung Noacks in der Baukommission.	75
Der Anteil Botho Graefs an der Realisierung des Museums	76
Modifizierung und Durchsetzung der Pläne	76
Das Archäologische Museum 1907/08	78
Eröffnung der Sammlungsräume 1907 und spätere Veränderungen bis 1936	82
Künstlerische Ausschmückung im Innern	85
VII. Die Geschichte des Archäologischen Museums vom Umzug des Archäologischen Instituts 1936 bis 1962	87
Der Umzug in das Gebäude Löbdergraben 24a.	87
Der Zweite Weltkrieg.	89
Die Wiedereröffnung des Museums 1950	90
Das Ende 1962.	92
Coda: Sondershausen und Berlin.	94
VIII. Ausblick	97
Neubeginn	97
Anhang 1–30	
Anhang 1: Direktoren des Archäologischen Museums und ihre Stellvertreter	101
Anhang 2: Bericht des Kurators Anton von Ziegeler vom 23. März 1843 über eine zu gründende archäologische Sammlung	104
Anhang 3: Auszug eines Briefes von Emil Braun an Bernhard August von Lindenau vom 29. November 1845 über eine Schenkung des Cavaliere Campana als Dank für eine Ordensverleihung	105

Anhang 4: Brief von Emil Braun an Bernhard August von Lindenau vom 12. Februar 1846 mit dem vorläufigen Inhalt der Campana-Schenkung.	106
Anhang 5: Brief von Carl Wilhelm Goettling an Emil Braun vom 9. April 1846 mit Dank für die Vermittlung der Campana-Schenkung und das Museum betreffende Anfragen	107
Anhang 6: Brief von Carl Wilhelm Goettling an Emil Braun vom 30. Juni 1846 mit Anfragen zu Inhalt und Ankunft der Campana-Schenkung und der Ankündigung der Übergabe eines Saales für das Museum.	108
Anhang 7: Originalverzeichnis der Campana-Schenkung von Emil Braun mitgeschickt im Brief vom 22. August 1846 an Bernhard August von Lindenau	109
Anhang 8: Konkordanz zwischen dem Verzeichnis der Campana-Schenkung von Emil Braun und den Nummern in Goettlings gedruckten Katalogen	115
Anhang 9: Brief von Carl Wilhelm Goettling an Gustav Seyffarth vom 20. August 1846 mit Anfrage zur Deutung der drei ägyptischen Reliefs aus der Schenkung Batsch	116
Anhang 10: Brief von Carl Wilhelm Goettling an Wilhelm Henzen vom 15. Mai 1853 mit Anfragen an Emil Braun und zu Bestellungen des Erbgroßherzogs Carl Alexander für das Archäologische Museum	117
Anhang 11: Brief von Carl Wilhelm Goettling an Friedrich Wilhelm von Thiersch vom 1. Juni 1854 mit Dank für den Abguß der Münchner sog. Artemis Ephesia	117
Anhang 12: Zuwachs des Bestandes 1855–1865: Transkription der Nachträge zu Münzen und Nr. 473 bis Nr. 557 in Goettlings Handexemplar der 3. Auflage des Museumskataloges 1854.	118
Anhang 13: Brief von Rudolph Gaedechens an den Kurator Moritz Seebeck vom 1. Juni 1874 über den notwendigen Neubau für das Archäologische Museum	123
Anhang 14: Brief von Rudolph Gaedechens an Friedrich Wieseler vom 25. Februar 1876 über seine Erwerbungen seit 1874 und die Situation im Archäologischen Museum	127
Anhang 15: Brief von Rudolph Gaedechens an Friedrich Wieseler vom 31. Dezember 1876 über seine Situation in Jena und das Archäologische Museum	130
Anhang 16: Antrag von Rudolph Gaedechens an den Senat vom 14. März 1884 für den Eintritt des Archäologischen Museums unter die Abonnenten der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien	131
Anhang 17: Eintrag von Ferdinand Noack vom 15. April 1904 im Abgußinventar über die Geschichte des Archäologischen Museums	132
Anhang 18: Brief des Kurators Heinrich Eggeling an das Großherzogliche Staatsministerium in Weimar vom 10. März 1898 den Bau eines archäologischen Museums betreffend.	133
Anhang 19: Beschreibung von Ferdinand Noack des neu aufgestellten Archäologischen Museums im Schloß in der Jenaischen Zeitung vom 24. Juni 1900	135
Anhang 20: Brief von Ferdinand Noack an den Kurator Heinrich Eggeling vom 24. Juli 1900 mit einem 1. Entwurf für den Neubau eines Archäologischen Museums.	142
Anhang 21: Brief von Ferdinand Noack an den Kurator Heinrich Eggeling vom 28. Januar 1901 mit einem 2. Entwurf für die Unterbringung eines Archäologischen Museums innerhalb eines neuen Universitätsgebäudes.	143
Anhang 22: Brief von Botho Graef an den Kurator Heinrich Eggeling vom 27. Mai 1904 über seine Vorstellungen zur Unterbringung des Archäologischen Museums im neuen Universitätsgebäude	150
Anhang 23: Von den Direktoren des Archäologischen Museums gehaltene Rosenvorlesungen	154
Anhang 24: ‚Regieanweisung‘ von Ferdinand Noack vom April 1904 zur Organisation der Rosenvorlesungen.	156
Anhang 25, 1–17: Auswahl von Zeitungsartikeln zum Archäologischen Museum und den Rosenvorlesungen 1899–1912.	158
Anhang 26: Ergänzung von Emil Gause am 9. Juni 1902 zu seinem Testament, in der er der Universität Jena 30.000 Mark für die Archäologie stiftet und u. a. die Verwendung der Zinsen als Reisestipendium festlegt	175
Anhang 27: Stiftungsurkunde der Emil Gause-Stiftung vom 27. April 1904.	176
Anhang 28: Brief von Herbert Koch an Franz Studniczka vom 13. November 1927 über die Unterstützung durch die Carl Zeiss-Stiftung, die Gesellschaft der Freunde der Universität Jena und die Situation des Archäologischen Museums und Instituts	178
Anhang 29: Transkription der Einträge von 1904 bis 1938 im Abgußinventar mit Ergänzungen zu Erwerbungs-jahr und Herkunft	181
Anhang 30: Verzeichnis der Abgüsse des Archäologischen Museums, die 1962 als Dauerleihgabe in das Heimat- und Schloßmuseum Sondershausen gegeben wurden.	219
Abkürzungs-, Quellen- und Literaturverzeichnis	233
Personenregister	245
Register der im Text identifizierten Originalantiken des Archäologischen Museums der Universität Jena.	251
Abbildungsnachweis	253
Abbildungen	255